

WiN-Gebiete besser ausstatten

Das WiN-Programm hat in diesem Jahr 20jähriges Jubiläum. Seit 1999 stehen den großen Fördergebieten, wie Lüssum-Bockhorn, Huchting, Kattenturm usw. die gleichen Fördersummen von 150.000.- € pro Jahr zur Verfügung.

Die Bedarfslage hat sich in einigen Gebieten geändert, so auch in Lüssum-Bockhorn. Hier sind die Anforderungen mit der Zuwanderung seit Herbst 2014 gestiegen. Lüssum ist seit vielen Jahren ein Quartier der Erstintegration und erbringt damit wichtige Integrationsleistungen für die gesamte Stadt. Die Evaluation des WiN-Programms bestätigt dies.

Deshalb **fordern wir eine Aufstockung der Mittel um 30% für die ausgewiesenen WiN-Gebiete, d.h. 45.000,- € für die großen Gebiete pro Jahr.**

Bezug zum Koalitionsvertrag

Zeile 1476 ff: „Wir werden ein Landesprogramm Lebendige Quartiere auflegen, um ein weiteres Auseinanderdriften der Stadtteile sowie zwischen den beiden Städten zu vermeiden. Wir werden das Programm „Wohnen in Nachbarschaft“ – auch für kleinere Quartiere mit entsprechendem Förderbedarf - weiter ausbauen.“

1870ff: „**Außerdem wollen wir die WiN-Gebiete finanziell und personell besser ausstatten** und das Programm konzeptionell weiterentwickeln, so dass wir Gebiete wie Gröpelingen verstärkt fördern und auch kleinere Quartiere in die Förderung aufnehmen können. Ankunftsquartiere erfordern unsere besondere Aufmerksamkeit. Dazu ist eine Erhöhung um mindestens 30 Prozent erforderlich. Weiterhin werden wir einen „Innovationsfonds für Quartiere“ auflegen, der auch ungewöhnliche Projekte in allen Bereichen der Stadt fördert. Um die Selbsthilfefähigkeit von Quartieren zu erhöhen, wollen wir auf eine bessere soziale Durchmischung in der Stadtentwicklung hinwirken.“

1900ff: „**Wir werden das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) weiterentwickeln und aufstocken, um die inzwischen entstandene finanzielle Unterdeckung des Programms aufzufangen...**“

Heike Binne

Bremen, den 08.08.19